

August 1993

♣ | ♠ | ♥ | ♦
D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

**Dritte Männer
findet man
im Park,
im Telefonbuch
unter »D«
keine Spur**



**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.
- Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.
- Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.

F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.





**Mit Scheeder-Reisen und dem DSkv
Skatturnier und Urlaub
in Pesaro an der Adria (Italien)
vom 2. bis 10. Oktober 1993**

Anreise mit dem Bus. Die Rückreisekosten betragen:
ab HB, HH, B, = 220,- DM; ab K, D, H, = 200,- DM; ab F, N, = 180,- DM; ab KA, S, M, = 160,- DM

Hotels (Kategorie drei Sterne): Sieben mal Vollpension, alle Zimmer mit Dusche/WC, Strandnähe, Aufenthaltsräume, Hotelbar, Terrasse, vereinzelt mit Swimming-Pool.

Programm:

- 1/2-Tagesfahrt nach San Marino (30,- DM)
- Besuch Italia Miniatura in Rimini (20,- DM)
- Besuch eines Delphinariums (20,- DM)
- Abschlußfeier/Siegerehrung auf der Burg Gradara (incl.)
- Weinprobe – Wein, soviel man verträgt – (incl.)
- Tagesausflüge nach Rom, Venedig, Florenz, Gubbio werden angeboten.

Skatturnier:

Gespielt wird abends in abgetrennten Räumen nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes.
Eine Altersbegrenzung besteht nicht.
Unterlagen zu dem Turniermodus erhalten Sie gern nach Anforderung.

Turnierleitung: Deutscher Skatverband e.V., Bielefeld.

Preisgeld in Höhe von über 10 000,- DM bei 100 Skatspielern.

Bei einer Teilnehmerzahl von 250 Spielern garantieren wir ein Preisgeld von 40 000,- DM

Preise für das obige Programm:

Pro Person Drei-Sterne-Hotel	520,- DM
Pro Person Fünf-Sterne-Hotel	980,- DM
Kinder bis zwei Jahre gratis,	
Kinder bis zehn Jahre 20 Prozent Rabatt	
Einzelzimmerzuschlag Drei-Sterne-Hotel	100,- DM
Einzelzimmerzuschlag Fünf-Sterne-Hotel	250,- DM
Verlängerungstag Drei-Sterne-Hotel	75,- DM
Verlängerungstag Fünf-Sterne-Hotel	140,- DM
Startgeld für sechs Serien = Turniere	90,- DM
Rabatt für Wiederholungsreisende	fünf Prozent auf Hotelpreis

Mindestteilnehmerzahl 100 Reisende

Teilnahmebestätigung erfolgt nach Eingang der verbindlichen schriftlichen Anmeldung bei uns per Post oder Fax.

Weitere Informationen und Anmeldevordrucke:

Reisebüro Scheeder	oder	Deutscher Skatverband e.V.
Postfach 11 11		Postfach 10 09 69
71706 Markgröningen		33509 Bielefeld
Telefon (0 71 45) 64 68		Telefon (05 21) 6 63 33
Telefax (0 71 45) 86 22		Telefax (05 21) 6 43 12



Mit **VS**-Studienreisen und dem **DSkV** **Skatturnier & Urlaub auf Mallorca** **vom 22. bis 29. Oktober 1993**

Aufgrund ihrer privilegierten Lage im Mittelmeer haben die Balearen und damit auch Mallorca ein mildes Klima. Mit ca. 300 Sonnentagen jährlich ist die größte Insel der Balearengruppe ein Garant für erholsame Tage.

Sie wohnen im Hotel Club Punta Reina in Cala Mandia. Die Hotelanlage liegt in der Nähe von Porto Christo (täglich Hotelbus-Service zu diesem Ort, wo sich zahlreiche Geschäfte, Boutiquen etc. befinden). Die Badebuchten der Insel liegen in landschaftlich reizvoller Umgebung. Die Landzunge, auf der der Club erbaut wurde, trennt die kleine Sandbucht Cala Mandia von der größeren Bucht Cala Estany. Die Badebuchten erreicht man über Treppen.

Das Hotel hat eine großzügige neue Ferienanlage. Sie wohnen im dreigeschossigen Hotelgebäude. Das Hotel verfügt über vier Lifts, Speisesaal, Aufenthaltsräume, TV-Raum, Cafeteria, Bars, Hallenschwimmbad, zwei Süßwasser-Swimmingpools, Poolbar und Sonnterrassen, Supermarkt, Boutique, Friseur. Die Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet mit Bad/WC, Telefon, Musikanlage und Balkon.

Ausflugsmöglichkeiten:

Tagesausflug nach Palma, Besichtigung des historischen Zentrums: Kathedrale, königlicher Palast La Almudaina, Museum Lonja, Rathaus, das alte Stadtviertel El Puig de Sant Pere mit der Kirche Santa Cruz, die Burg Bellver. (70,- DM).

Drachenhöhlen, die bekanntesten Tropfsteinhöhlen von Mallorca mit dem unterirdischen See (50,- DM)

Große Inselrundfahrt – Tagesausflug – incl. Bahn- und Schifffahrt (wetterabhängig) (110,- DM)

Skatturniere:

Die Ausrichtung der Turniere zu je zwei Serien am 24., 26. und 28. Oktober 1993 – jeweils ab 18 Uhr – erfolgt durch erfahrene Turnierleiter des Deutschen Skatverbandes.

1. Preis: Flug und Hotel mit Halbpension sowie drei Ausflüge im Gesamtwert von ca. 1000,- DM zum Skatturnier nach Istanbul vom 19. bis 26. März 1994.

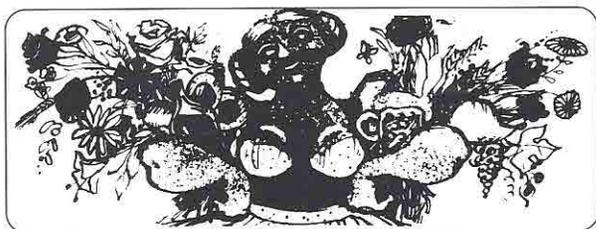
Hotelpreise: Halbpension 390,- DM, EZ-Zuschlag 125,- DM.

Flugreise: Frankfurt 410,- DM, Hamburg 480,- DM, Berlin 499,- DM.
Eigene Anreise möglich.

Anmeldungen an:

VS-Studienreisen GmbH

Augsburger Straße 31, 10789 Berlin, Telefon (0 30) 2 13 88 32



August 1993

Aus dem Inhalt:

Reiseangebote

Skat ist Sport

Skat im Riesengebirge

Skat auf dem Rhein

Bundesliga-Service

Aus den Landesverbänden

Ehrungen

Chilenische Meisterschaft

Mindener in Bremen
topfit

Ausschreibung
Sachsenpokal 1993

Titelbild:
Deike

Für Sie nachgelesen

Ohne Kontra?!

»Der Deutsche Skatverband muß von Zeit zu Zeit seine Existenzberechtigung nachweisen. Diesmal, auf dem 19. Kongreß in Bielefeld, tat er's durch die ›Abschaffung‹ von Kontra und Re. ›Einstimmig gebilligt‹ wurde der Bannfluch von 200 Delegierten als Vertretern von 7500 eingeschriebenen Verbandsmitgliedern.

Millionenfach abgelehnt und mit Hohngelächter bedacht wird er von all jenen Männern und Frauen, die den Skat nach altbewährtem Brauch mit Kontra und Re salzen und pfeffern. Ohne diese Zutaten wird er zum Altweiberskat.

Die Bielefelder Beschlußfasser sollten besser auf Häkeldeckchen Schwarzen Peter oder Domino spielen. An soliden deutschen eichenen Wirtshaustischen, wo auch in Zukunft des Kontra-Basses Urgewalt dröhnen wird, haben sie nichts zu suchen.«

Aus: »Abendpost – Nachtausgabe«, Frankfurt/Main, vom 21. Juni 1966.

Tja, lange Ohren sind nicht unbedingt ein Garant, daß sie alles richtig verstehen. Schmunzeln wir doch einfach über die Zeilen, die damals als spöttischer Kommentar erschienen.

Finanzminister Heinz Schleußer: Skat ist Sport

Die FSG Essen, Mitglied des Deutschen Skatverbandes, verlieh im Rathaus der Stadt Essen Finanzminister Heinz Schleußer den Essener Ehrenpreis und die Ehrenmitgliedschaft in der Finanzsportgemeinschaft Essen. FSG-Vorsitzender Werner Bessel überreichte den Preis, der an Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verliehen wird, die sich um die Förderung des Breitensports verdient gemacht haben, im Beisein von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Sport, Finanzverwaltung, Gewerkschaften und Personalvertretungen.

Der DSKV war durch den Landesvorsitzenden Curt Bennemann und den VG-Vorsitzenden Ewald Massenberg vertreten.

Werner Bessel würdigte die Verdienste des 7. Preisträgers, wobei für den DSKV seine Aussage bereits in der Begrüßung der DSKV-Vertreter besonders erfreulich war, daß die FSG Essen die Bemühungen des engagierten NRW-Landesvorsitzenden Curt Bennemann und seines Verbandes um die Anerkennung des Skats als Sport tatkräftig unterstützt. Diese zugesagte Unterstützung war kein leeres Versprechen, denn in seiner Laudatio führte Werner Bessel wörtlich aus: »Ich darf mich insbesondere noch für Ihre Unterstützung des Skatsports durch die Stiftung Ihrer Wanderpokale für die Skat-Landesmeisterschaft der Finanzämter herzlich bedanken. Wenn sich hierfür z. B. in der Oberfinanzdirektion Köln über 20 Mannschaften an dem notwendigen Qualifikationsspiel beteiligt haben, dann dürfen Sie, Herr Schleußer, sicher sein, sich für eine gute Sache eingesetzt zu haben. Ich habe auch Anlaß, Ihnen herzlich zu danken, daß auf Ihre Veranlassung ein Gespräch über die Gemeinnützigkeit für Skatvereine im Finanzministerium mit dem Skatpräsidenten Bennemann und mir stattgefunden hat. Ihre Partei hat

eine positive Stellungnahme zu unserem Anliegen abgegeben, für Ihren Beitrag danke ich Ihnen. Unterstützen Sie uns bitte auch als Mitglied des Turnier-Skat-Club der FSG Essen weiterhin.«

Finanzminister Heinz Schleußer, in NRW als harter Kämpfer und als engagierter Mann mit klaren Aussagen bekannt, ging dem DSKV-Problem in seiner Dankesrede nicht aus dem Weg und erklärte wörtlich: »Skat ist Sport! Steuerlich gibt es hierzu noch einige Schwierigkeiten, die jedoch hoffentlich in absehbarer Zeit durch die Anwendung der Gemeinnützigkeit behoben werden können. Ich werde mich hierfür einsetzen.«

Die Skatfreunde Bennemann und Massenberg nutzten die Möglichkeit, in persönlichen Gesprächen sowohl den Finanzminister als auch den Leiter des Gemeinnützigkeitsreferats im Finanzministerium, Prof. Dr. Jochen Thiel, weitere Ar-



Den Fotografen stellten sich (von links nach rechts): Werner Bessel, Vorsitzender der Finanzsportgemeinschaft Essen, LV 4-Präsident Curt Bennemann, Finanzminister a. D. Dr. Posser, Finanzminister Heinz Schleußer, Oberbürgermeisterin Annette Jäger, Ehrenpräsident des Bundes der Steuerzahler Dr. Armin Feit und Ewald Massenberg, der Präsident der Essener Verbandsgruppe.

gumente für die Anerkennung des Skatsports zu liefern. Für seinen bisherigen Einsatz für die Förderung des Skatsports überreichte Curt Bennemann dem Landesfinanzminister Heinz Schleußer eine Auszeichnung des DSKV (s. Bild).

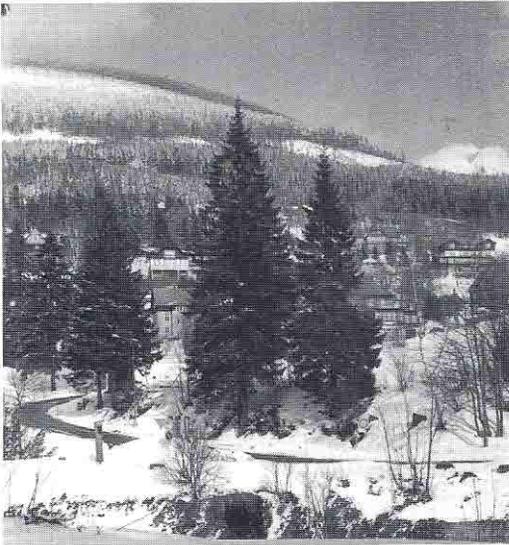
Wenn Werner Bessel in einem Presseinterview erklärte, daß die Veranstaltung der FSG Essen sehr nützlich für die Förderung des Finanzsports gewesen sei, dann möchten wir hinzufügen, sie dürfte auch nützlich für den DSKV gewesen sein.

Deshalb: Herzlichen Dank an die FSG Essen!

Skat und Rommé im Riesengebirge

Die östlichste organisierte Skatgruppe in Deutschland ist die erste Skatgemeinschaft in Lawalde. Sie bemüht sich, Traditionsveranstaltungen wie das Lausitz-Pokalturnier und die jährliche Riesengebirgsreise aufzubauen, um dem Deutschen Skatverband mit seinen Anliegen auch in den Städten Bautzen, Zittau, Löbau und Görlitz, die zur Region Ostsachsen/Niederschlesien gehören, zu mehr Publicity zu verhelfen.

Der Einladung der Skatgemeinschaft Lawalde zu einem zünftigen Wander-, Skat- und Rommé-Weekende während der Pfingstfeiertage im tschechischen Spindleruv-Mlyn (Spindlermühle) folgten 52 Skat- und Romméfreunde aus Sachsen und Bayern.



Wer den Ort noch nicht kannte, war von seiner einzigartig schönen Lage begeistert. 700 Meter hoch, umgeben von Gipfeln zwischen 1000 und 1600 Metern, liegt Spindlermühle als kleines Städtchen in einem bewaldeten Talkessel, eingebettet im Zentrum des Riesengebirges.

Mit Sessellift oder Bus erreichten Wanderer, die den Aufstieg per Pedes scheuten, den Kamm-

weg oder ihre ausgewählten Ziele. Bei bis zu sehr gutem Wanderwetter gingen die Teilnehmer tagüber ihren individuellen Interessen nach.

Als Abendveranstaltungen hatte der Veranstaltungsstab um den Klubvorsitzenden Klaus Pannach drei Rommé- und Skatturniere sowie einen Tanzabend organisiert. Vertreten waren Teilnehmer aus Görlitz, Neustadt, Leipzig, Weilheim/Bayern sowie aus den Kreisen Bautzen, Zittau und Löbau.

Je drei wertvolle Glasvasen mit Widmung wurden zum Hauptturnier am Pfingstsonntag als Riesengebirgspokale 1993 in den beiden Disziplinen ausgespielt.



Das Skatturnier »Riesengebirgspokal 1993« gewann Uwe Bräntner – Lawalde mit 3099 Punkten (Bild Mitte) vor Mario Gäbler – Neustadt mit 2986 Punkten (Bild rechts) und Bernd Wende – Lawalde mit 2618 Punkten (Bild links). Die Punkte wurden in zwei Serien zu je 48 Spielen erzielt.



Im Romméturnier »Riesengebirgspokal 1993« war Kristin Pannach – Lawalde mit der Fehlerquote von 190 Punkten die erfolgreichste Spielerin (Bild Vorseite Mitte). Die beiden weiteren Plätze gingen an Susann Bräntner – Oppach mit 283 Punkten (Bild Vorseite links) und Heidrun Binge – Görlitz mit 286 Punkten.

Auf ein Wiedersehen bei der Neuauflage dieser Reise im Jahre 1994 freuen sich die Mitglieder »1. Skatgemeinschaft Oberlausitz« Lawalde, die dafür schon jetzt erste Vorbereitungen treffen.

Informationen für Interessierte:
**Klaus Pannach, Löbauer Straße 3,
02708 Lawalde**

Das größte »Familien-Skattreffen« auf dem Rhein

Für das 25jährige Jubiläum der »Goldmünzen-Skatturniere Köln« war der Muttertag am 9. Mai 1993 ein Glückstag. Über 600 Skatspieler und Ehefrauen erlebten bei sommerlichen Temperaturen eine herrliche Panoramafahrt auf dem KD-Schiff »Wappen von Köln« von Köln nach Linz und zurück. »Kapitän Kurt« Schwentke hatte die Teilnehmer persönlich auf der Landungsbrücke begrüßt.

Während auf der einen Seite das Schiff bei den Skatspielern hoch gereizt wurde, hatte die andere Seite »mit den vielen Muttis«, wie Kurt Schwentke sagte, neben musikalischer Unterhaltung ihre Trümpfe mit Tombola, Sonnenbad sowie Kaffee und Kuchen. Für die fällige Auflockerung sorgte ein Spaziergang durch die schöne Stadt Linz.

Voller Hoffnung und Spannung war die Rückfahrt nach Köln. Bei den Skatspielern brachte die dritte Serie die Entscheidung, bei den Damen entschied das (Tombola-) Los.

Den ersten Preis der Tombola, eine Ballonfahrt, gestiftet von der Küppers Kölsch-Brauerei, gewann Alice Vedder. Obwohl es 250 Tombola-Preise gab und das Los nur für 1,- DM angebo-

ten wurde, konnten dem Altenhilfswerk »Die gute Tat« 668,77 DM überreicht werden.

Sieger mit 3850 Punkten aus dreimal 36 Spielen beim großen Skattreffen auf dem Rhein wurde Ludwig Lingscheid von »Herz-Sieben 80« Kommern. Er erhielt den vom Kölner Oberbürgermeister Norbert Burger gestifteten Ehrenpokal, dazu 500,- DM und einen Goldbarren. Als Nächstplatzierte gingen Christian Lamboy (»Gut Blatt« Bergisch Gladbach, 3696 Punkte), Josef Zilligen (»Erfstadt« Liblar, 3536 Punkte), Helmut Dresen (1. Bonner Skatgemeinschaft, 3522 Punkte) und DSKV-Ehrenmitglied Willi Nolte (3512 Punkte). Insgesamt fanden über 100 Gold-, Geld- und Ehrenpreise ihre Gewinner.

Daneben spielte aber auch noch die Politiker-Journalisten-Skatrunde drei Serien zu je 24 Spiele. Den Ehrenteller der Stadt Köln und eine ebenfalls von der Küppers Kölsch-Brauerei gestiftete Ballonfahrt gewann mit 2043 Punkten der Bonner Alt-Bürgermeister Heinz Welz. Zweiter wurde Klaus Klammann (Kölner Express, 2012 Punkte) vor Friedel Thomas (MdR Wemelskirchen, 1966 Punkte), Willi Brand (Gedelfi, 1908 Punkte) und Manfred Skutta (FDP Köln, 1845 Punkte).

Bundesliga-Service

Nach dem vierten Spieltag am 12. Juni gingen die Mannschaften der Bundesligen in die wohlverdiente Sommerpause. Dennoch ist es bereits fünf vor zwölf, weil nur noch ein Spieltag am 11. September auf dem Programm steht. Wenn an diesem Tag der letzte Stich eingezogen worden ist, werden auch die Entscheidungen über das Erreichen des Finales sowie über Auf- und Abstieg gefallen sein. Bis dahin ist aber noch Gelegenheit zum Überdenken der eigenen Position, um das eine oder andere gesteckte Ziel zu erreichen, zumindest aber den Klassenerhalt zu sichern. Letzteres bleibt für manche Mannschaft jedoch Traumwelt. »Träumen« war für die Damen schon am 12. Juni angesetzt, denn sie hatten an diesem Tag spielfrei. Somit fehlen die Tabellen der Damen-Bundesliga.

1. Herren-Bundesliga

Staffel Süd

1. 68 Pik-As Brühl	51 271	25:11
2. 62 Eschborner Skatclub	48 649	25:11
3. 85 Kreuz-Bube Treuchtlingen	49 301	24:12
4. 61 1. Skatclub Dieburg	47 713	22:14
5. 68 Alle Asse Sandhofen	47 712	22:14
6. 68 Enderle-Asse Ketsch	46 352	21:15
7. 80 Skatclub München-Süd	46 177	18:18
8. 77 Blaufelchen Konstanz	45 031	18:18
9. 78 Sternwaldbrummer Freiburg	44 626	18:18
10. 71 Skfr. 62 Ludwigsburg	45 513	17:19
11. 70 Drei Könige Tübingen	44 583	16:20
12. 71 Kreuz-Bube Neckarsulm	41 930	16:20
13. 81 Contra-Re iTT Gmund	43 249	14:22
14. 68 ESC Blau-Weiß Mannheim	43 591	12:24
15. 79 Grand Hand Lindau	42 497	11:25
16. 65 Pik -7 Mainz	41 913	9:27

Staffel West

1. 40 Karo-As Düsseldorf	51 016	26:10
2. 41 Skatfreunde Broekhuysen	48 303	23:13
3. 43 Karo-Sieben Datte In	45 293	22:14
4. 40 Skatfreunde Jüchen	46 895	21:15
5. 55 Herz-Bube Bitburg	46 457	21:15
6. 43 Karo-Acht Haltern	44 871	18:18
7. 50 Skatfreunde Mauenheim	41 029	18:18
8. 57 Herz-Dame Menden	43 870	17:19
9. 58 Gutes Blatt Witten-A.	41 506	17:19
10. 50 1. Skatclub Stommeln	43 881	16:20
11. 47 Schloßkönige Paderborn	42 691	16:20
12. 59 Skatfreunde Neuenrade	42 574	16:20
13. 48 Rot-Weiß Bielefeld	43 259	15:21
14. 44 Böse Buben Bork.-Ahaus	41 411	15:21
15. 46 Alle Asse Dortmund	42 769	14:22
16. 42 Die Joker Oberhausen	43 092	13:23

Staffel Mitte

1. 64 Die Maintaler Maintal	47 264	24:12
2. 86 1. Skatclub Bayreuth 81	48 073	22:14
3. 85 Grand Hand Rückersdorf	46 221	22:14
4. 15 Licht. Asdrücker Berlin	46 404	20:16
5. 63 1. Steinbacher SV	46 232	20:16

6. S1 SC Stützengrün 90	45 234	20:16
7. 13 Moab./Kreuzberg Berlin	46 921	19:17
8. 60 Skatfreunde Frankfurt	44 925	19:17
9. 11 Ideale Jungs Berlin	46 002	17:19
10. 11 Friedrichshain Berlin	45 747	17:19
11. 35 1. Marburger Skatclub	44 465	17:19
12. 13 Nullouvert 76 Berlin	42 192	17:19
13. 33 Böse 7 Gebhardshagen	44 376	16:20
14. 85 Aischgründer Neustadt	43 174	16:20
15. S1 Grandouvert 89 Zwickau	44 835	11:25
16. S3 Sachsen-König Dresden	41 057	11:25

Staffel Nord

1. 22 Gardinger Skat-Club	48 854	27: 9
2. 29 Hager Buben	47 578	25:11
3. 30 Lindhorster Buben	49 263	23:13
4. 23 Kieler Buben	47 169	23:13
5. 28 Eule Bremerhaven	42 897	21:15
6. 30 Herz-Neun Hannover	45 514	19:17
7. 20 Alsterdorf Hamburg	45 004	18:18
8. 28 Die Hanseaten Bremen	41 926	18:18
9. 20 Rosenblatt Pinneberg	44 428	17:19
10. 23 TSC Kronshagen	44 168	17:19
11. 22 Elveshörn Elmshorn	43 651	16:20
12. 49 Skatclub Minden	41 557	15:21
13. 20 Hansa Hamburg	44 273	14:22
14. 23 1. SC Ostsee Kiel	43 769	13:23
15. 28 Vahrer Buben Bremen	42 168	12:24
16. 30 v. Fintel Schneverdingen	40 328	10:26

2. Herren-Bundesliga

Staffel 1

1. 31 Pik-7 Vorsfelde	52 643	28: 8
2. 13 Die Damendrücker Berlin	47 606	23:13
3. 17 Glücksritter Berlin	48 418	22:14
4. 31 Gut Blatt Wolfsburg	46 995	22:14
5. 31 Burg-Buben Brome	48 604	21:15
6. S2 Reizker Leipzig	45 598	20:16
7. 15 Kiebitz 70 Berlin	45 347	20:16
8. A1 1. Genthiner Skatclub	43 020	19:17
9. S2 Sexouvert Leipzig	46 614	17:19
10. T1 Grand Altenburg	45 655	17:19
11. S3 Sachsen-König Dresden II	44 121	17:19

Bundesliga-Service

12. A1 Harzbräu Halberstadt	42 626 15:21
13. 15 Nullouvert 68 Berlin	43 480 14:22
14. 17 Spielteufel 56 Berlin	41 909 14:22
15. 15 1. SC Steglitz Berlin	41 775 12:24
16. S1 Könige Schwarzenberg	39 633 10:26

Staffel 2

1. 21 Pik-7 Zeven	49 693 27: 9
2. 20 Tura-Asse Norderstedt	48 684 26:10
3. 23 TV Grebin	49 161 25:11
4. 22 Skatfreunde Leck	47 074 23:13
5. 28 Beverstedter Jungs	45 719 21:15
6. 23 Skatclub Kalübbe	47 159 15:17
7. 22 Skatclub St. Annen	45 328 18:18
8. 22 Had'n Lena Meldorf	45 408 17:19
9. 21 Kleeblatt Harburg	43 420 17:19
10. 28 Einigkeit Bremerhaven	44 112 15:21
11. M1 Caro-Bube Wismar	43 089 15:21
12. 24 Zünftige Skater Lübeck	42 406 15:21
13. 20 Hansa Hamburg II	44 640 14:22
14. 22 Langer Peter Itzehoe	42 327 13:23
15. 23 Joker 78 Kiel	42 327 13:23
16. 24 Muntere Buben Lübeck	41 071 11:25

Staffel 3

1. 30 Skatclub Herrenhausen	47 997 25:11
2. 31 Trumpf 70 Fallersleben	49 413 23:13
3. 29 Ostfr.-Herz Moormerland	46 519 20:16
4. 31 Maschbuben Gifhorn	45 413 20:16
5. 30 Karo-As Nienburg	46 727 19:17
6. 28 Vahrer Buben Bremen II	45 027 19:17
7. 30 Lust. Buben Hannover	44 556 19:17
8. 29 Harten Lena Lemwerder	48 671 18:18
9. 28 Glücksritter Ritterhude	44 789 18:18
10. 30 Herz-As Langenhagen	45 120 17:19
11. 29 Kreyenbrück Oldenburg	43 497 17:19
12. 29 Columbus Schortens	45 536 16:20
13. 29 Schlicktau Wilhelmshaven	45 261 16:20
14. 33 Herz-Dame Salzgitter	43 416 16:20
15. 33 Wendeburger Wölfe	45 144 15:21
16. 32 Herz-Dame Hildesheim	41 115 10:26

Staffel 4

1. 49 Skatclub Minden II	49 557 25:11
2. 48 Mit Vieren Herford	49 392 24:12
3. 43 Gute Laune Recklinghsn.	48 286 23:13
4. 47 Karo-10 – Füchse Hamm	46 992 23:13

5. 29 Hasetal Lönigen	46 698 23:13
6. 57 Gute Laune Fröndenberg	47 965 21:15
7. 58 TuS Heven 09/67 Witten	45 769 20:16
8. 59 Karo-Dame Plettenberg	47 383 18:18
9. 47 Hellweg-Buben Erwitte	46 555 18:18
10. 47 Gut Blatt Bock.-Hövel	43 704 17:19
11. 49 Gut Blatt Augustdorf	44 300 15:21
12. 49 Herzlinchen Lemgo	41 786 14:22
13. 44 1. Skatclub Rheine	39 618 13:23
14. 48 Junge Asse Bielefeld	41 512 12:24
15. 32 Deister-Buben Springe	41 006 11:25
16. 45 1. Skatclub Melle	40 541 11:25

Staffel 5

1. 51 Skatclub 1979 Myhl	49 195 26:10
2. 42 PostSV Oberhausen I	49 471 24:12
3. 41 Reiz. Buben Krefeld	49 255 23:13
4. 41 Löschb.-Asse Mülheim	48 340 23:13
5. 42 SkatSV Oberhausen 53	47 637 20:16
6. 41 Herz-7 Kamp-Lintfort	46 901 19:17
7. 41 Skfr. Kamp-Lintfort	45 869 19:17
8. 40 Karo-As Meerbusch	45 391 19:17
9. 4E Heisinger Jungs Essen	43 406 19:17
10. 51 SkatSV Heinsberg	47 201 17:19
11. 41 Ziemlich reell Mülheim	41 612 17:19
12. 41 Heidebuben Grefrath	43 793 15:21
13. 42 PostSV Oberhausen II	44 077 14:22
14. 41 SC Wedau Duisburg	43 845 14:22
15. 41 Hat geklappt Mülheim	42 401 13:23
16. 41 Bergh. Buben Duisburg	38 159 6:30

Staffel 6

1. 63 Neu-Anspacher SC '78 I	49 158 25:11
2. 67 Miese 7 Kaiserslautern	48 301 25:11
3. 63 Aulataler Asse Oberaula	48 070 25:11
4. 50 Lust. Buben Leverkusen	50 178 24:12
5. 50 Rheinkasseler Köln	46 629 20:16
6. 87 Lust. Buben Wenighösb. I	46 003 19:17
7. 62 Skatverein Idstein	45 381 19:17
8. 63 Neu-Anspacher SC '78 II	43 653 17:19
9. 50 Keine mehr Köln	44 346 16:20
10. 55 Null Hand Tälchen	43 593 16:20
11. 65 Ohne 11 Idar-Oberstein	42 850 16:20
12. 87 Lust. Buben Wenighösb. II	44 145 14:22
13. 66 Schebbe Thalexweiler	42 741 14:22
14. 58 Pik-As Meinerzhagen	42 671 14:22
15. 59 Skatclub 82 Bad Laasphe	42 995 12:24
16. 53 1. Skatgemeinschaft Bonn	41 139 12:24

Staffel 7

1. 70 Klopferle Sachsenheim	50 586	24:12
2. 68 Pik-As Brühl II	49 947	24:12
3. 78 Hochrhein Grenz.-Wyhlen	48 741	24:12
4. 78 Dreiländereck Weil	45 796	23:13
5. 61 Dynamite Darmstadt	47 084	21:15
6. 69 Herz-Dame Mosbach I	43 870	21:15
7. 70 Berliner Bund Stuttgart	46 859	18:18
8. 75 Kreuz-Bube Schwann	43 523	18:18
9. 61 1. Skatclub Dieburg II	48 115	17:19
10. 69 Herz-Dame Mosbach II	42 611	17:19
11. 70 Gut Blatt Plochingen	43 888	16:20
12. 70 Pik-Bube Weilimdorf	41 417	16:20
13. 68 Vern. Buwe Viernheim	43 671	15:21
14. 68 1. Skatclub Mannheim	42 659	12:24
15. 68 SkatGem. 1985 Neckarau	41 328	12:24
16. 70 Gäubube Bondorf	38 289	10:26

Staffel 8

1. 80 Skfr. Schrobenhausen	51 468	26:10
2. 77 Seerose Radolfzell	48 641	25:11
3. 85 1. Skatclub Roth	49 152	23:13
4. 89 1. Skatclub 84 Lechfeld	49 654	22:14
5. 85 Grand Hand Rückersdorf II	44 652	21:15
6. 80 Skatclub München-Süd II	44 958	20:16
7. 88 Kr.-Dame Dorfmerkingen	45 228	18:18
8. 79 Buchhorn Friedrichshfn.	42 470	18:18
9. 79 Biber-Asse Biberach	44 726	17:19
10. 85 Ger. Buben Weißenburg	41 802	17:19
11. 77 Skatburg Pfullendorf	44 372	16:20
12. 77 Blaufelchen Konstanz II	43 356	15:21
13. 85 1. Skatclub Nürnberg	42 629	14:22
14. 85 BW-Schwäne Schwand	39 416	14:22
15. 89 Skfr. Bad Wörishofen	42 356	13:23
16. 89 Schneiderfrei Utting	41 172	9:27

Der Skatfreund, August 1993, 38. Jahrgang. Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69, 33509 Bielefeld, Telefon (05 21) 6 63 33, Telefax (05 21) 6 43 12. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769–306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 33604 Bielefeld. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich. Jährlicher Bezugspreis für Verbandsangehörige 6,- DM inkl. Versandkosten.

LV 4-Nachrichten

Düsseldorf. Aus dem Pokalturnier der Skatsport-Verbandsgruppe Neuss, das am 20. Juni in Allrath veranstaltet wurde, ging Josef Düren, »Herz-Dame« Delrath, mit 3108 Punkten aus zwei Serien als Sieger hervor. Den zweiten Platz belegte Ulrich Müdders (»Skatfreunde« Niederkrüchten, 3072 Punkte) vor Helmut Krull (1. SC Brüggen, 3000 Punkte).

Bei den Junioren stellte der S-Club Mönchengladbach mit André Beiten (2571 Punkte), Oliver Hoffmann (2371 Punkte) und André Müller das Spitzentrio.

Krefeld. In den vier Staffeln der Oberliga des Landesverbandes 4 haben die Mannschaften inzwischen den dritten Spieltag absolviert.

Punktgleich an der Spitze liegen in der Staffel Ostwestfalen »Herz-Dame« Lippstadt, »Karo-Bube« Beckum und die »Aschener Buben« Disen mit jeweils 12:6 Punkten.

Mit zwei Punkten Vorsprung führen in der Staffel Ruhrgebiet die »Vier Buben« Essen vor »Saure Buben« Mülheim und »Reizende Buben« Langenfeld, die beide 12:6 Wertungspunkte aufweisen.

Mit 13:5 ist »Lang unterm As« Düsseldorf Tabellenführer in der Staffel Niederrhein. Einen Minuszähler mehr haben die folgenden Mannschaften von »Skatfreunde 1986« Emmerich I und »Heidebuben« Grefrath II auf ihrem Konto.

Die Westfalen-Staffel hat mit »Gut Blatt« Castrop-Rauxel ihren Spitzenreiter (14:4). Die nachfolgenden beiden Plätze werden von »Karo-As« Soest (13:5) und »Hellweg-Buben« Werl (12:6) eingenommen.

LV 5-Nachrichten

Köln. Der Landesverband 5 führt nach erfolgter Eintragung im Vereinsregister offiziell den Namen »Westdeutscher Skat-Sportverband – LV 5 e.V.«.

Umbenannt hat sich die Verbandsgruppe 51 in »Westdeutsche Skatsport-Verbandsgruppe 51 e.V.«.

Geändert hat sich auch die Bezeichnung der Verbandsgruppe 54 in »Skatsportverbandsgruppe Mittelrhein, Sitz Koblenz«.

Herzlichen Dank!

Insgesamt 210 Gäste aus nah und fern feierten mit mir meinen 70. Geburtstag. Für die vielen guten Wünsche, Blumen und Geschenke sowie die Geldspenden zugunsten der »Rundschau«-Spendenaktion und des Deutschen Kinderschutzbundes Köln, die anlässlich meines Geburtstages überwiesen wurden, bedanke ich mich ganz herzlich. Die Hilfseinrichtungen konnten insgesamt den namhaften Betrag von 5268,32 DM verbuchen. Herzlichen Dank sage ich allen Skatfreundinnen und Skatfreunden des Landesverbandes für die mir an meinem Ehrentag zuteil gewordene Ehrenmitgliedschaft des Westdeutschen Skat-Sportverbandes – 5 e.V. Möge der Skatsport weiterhin Fortschritte machen und uns allen viel Freude bereiten.

Kurt Schwentke

Blick in die Gästeliste

Herzlich gratulierte der Präsident des Deutschen Bundestages a. D. Richard Stücklen am 20. April des Jahres dem Präsidenten des Westdeutschen Skatverbandes – LV 5 –, Skatfreund Kurt Schwentke, zum 70. Geburtstag. In seiner Laudatio in der Stadthalle Köln-Mülheim sagte Stücklen in Anwesenheit von über 200 Festgästen, ein »richtiger Skat ohne Schwentke« sei einfach unvorstellbar. Mit Schwentke sei der Skatabend nie hektisch und laut geworden, was ja in Bonn bisweilen auch schon mal anders sei. Im Gegenteil: mit ihm sei sogar immer alles »ordentlich und korrekt« unter den Bonner Politikern zugegangen. Dazu muß man wissen, daß beide früher in der von Schwentke gegründeten Politiker-Skatrunde in Bonn spielten.

Neugierig waren wir noch nie, aber wissen wollten wir's doch, welche hochkarätigen Namen sonst noch in der Gästeliste versteckt waren, mal abgesehen von der zahlreich vertretenen Skatprominenz.

Zu den Geburtstagsgästen zählten Norbert Schäfer (stellvertretender Sprecher der Bundesregierung), Norbert Burger (Oberbürgermeister der Stadt Köln), Waltraud Christians (Bürgermeisterin der Stadt Bonn), Heinz Welz, (Alt-Bür-

germeister der Stadt Bonn), Siegfried Störte (Stadtdirektor der Stadt Wermelskirchen), Dr. Franz Meyer (Deutscher Brauerbund), Andrea Winkhardt (Verband der Cigaretten-Industrie), Dieter Breuers (Chefredakteur der Kölnischen und Bonner Rundschau), Klaus Klammann (Chef vom Dienst des »Kölner Express«), Herbert Donauer (Leiter der Presse-Abteilung »Rhein-Zeitung«) und Frau Fuchs (Leiterin der PR-Abteilung von Sony Deutschland).

Diese Auswahl der Namen ist willkürlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

LV 6-Nachrichten

Hasselroth. Äußerst spannend verlief die Endrunde im »Herbert-Böhm-Pokal 1993« des Landesverbandes Südwest in Mosbach. Ständiger Wechsel an der Spitze nach jeder Serie und eine sehr knappe Entscheidung am Schluß zeugten von der Ausgeglichenheit der qualifizierten Mannschaften. Erstmals dürfen die drei bestplatzierten Mannschaften an der Mannschaftsmeisterschaft des Landesverbandes teilnehmen.

Titelverteidiger »Herz-Dame« Mosbach konnte den Heimvorteil nicht nutzen und landete nur auf dem achten Platz. Idstein (4629 Punkte) vor Speyer (4581 Punkte) und Ketsch (4516 Punkte) hieß die Reihenfolge nach der ersten Serie. Speyer (8724 Punkte) vor Ludwigshafen (8558 Punkte) und Frankfurt (8406 Punkte) standen nach zwei Serien vorn. Mit starken letzten Runden schoben sich Eschborn, Homburg-Limbach und Heusenstamm noch in die Spitzengruppe.



Die Skatspielgemeinschaft »Airport« Frankfurt/Main siegte beim »Herbert-Böhm-Pokal 1993« mit den Skatfreunden Helmut Arndt, Erwin Bockhard, Rudolf Ruhl und Walter Henke. – Foto: Garwin Krieg

Das knappe Endergebnis:	Punkte
1. Airport Frankfurt/Main	12 196
2. Eschborner Skatclub	12 161
3. Karo-Bube Homburg-Limbach	12 012
4. Brezelbuwe Speyer	11 862
5. Goldfinger Ludwigshafen	11 808
6. 1. SC 1972 Heusenstamm	11 701
7. Alle Asse Sandhofen	11 660
8. Herz-Dame Mosbach	11 478

Gräfenhausen. Trotz tropischer Hitze konnte der Vorsitzende der »Skatfreunde« Gräfenhausen, Martin Kaus, am 10. Juni 178 Skatspielerinnen und -spieler zum 7. Rotböhl-Skatturnier im Bürgerhaus begrüßen. Die Teilnehmer waren wieder aus allen Himmelsrichtungen angereist, um einen der ersten Preise zu ergattern. Die ersten drei Plätze waren mit 1000,- DM, 600,- DM und 300,- DM dotiert. Außerdem gab es wertvolle Sachpreise.

Zu Beginn der Veranstaltung ehrte Martin Kaus die ältesten Teilnehmer: Josef Hus aus Gräfenhausen und Uschi Hentschel aus Pfungstadt. Beide erhielten ein Präsent.



»Dreißig habe ich!«, sagte der 85jährige Josef Hus in Erwartung eines weiteren Reizgebotes. Punkte-trächtige Spiele . . .

Als Spitzenreiter stand jedoch zu guter Letzt Horst Bayer aus Ludwigshafen auf dem Siegerpodest. Er erzielte in den beiden Serien 3331 Punkte. Zweiter wurde mit 2980 Punkten Fritz Reinert aus Dreieich vor Winfried Kesselring aus



. . . aber gab es auch an den übrigen Spieltischen. So für Karl Vadder aus Auerbach, der für den von ihm gespielten Grand ouvert ein Präsent erhielt.

Karben (2894 Punkte). Vorjahressiegerin Christa Demmer kam über 2824 Punkte auf den fünften Platz.

Ludwigshafen. Im Rahmen des Ludwigshafener Parkfestes und in Zusammenarbeit mit dem Ver-



Über den ersten Preis freute sich der Vorsitzende des Hanauer Skat- und Rommé-Clubs Großauheim, Erich Will, der mit 3494 Punkten in einem großen Pokal die Halle verließ und sich mit seinem Sohn Jochen dem Fotografen stellte.

kehrverein Ludwigshafen und der Skatgemeinschaft Ludwigshafen veranstaltete der Landesverband 6 am 13. Juni sein traditionelles Südwest-Skatturnier. Die Schirmherrschaft hatte Oberbürgermeister Dr. Ludwig übernommen.

Trotz der recht kurzfristig angesetzten Veranstaltung fanden sich in der Ludwigshafener Eberthalle weit über zweihundert Skatspielerinnen und Skatspieler ein. Gute Sach- und Barpreise motivierten zu verstärktem Einsatz beim Punktesammeln in den zweimal 48 Spielen. Auslandsflugreisen im Wert von 3500,- DM und 2400,- DM waren der Lohn für die beiden besten Spieler. Bargeld von 1000,- DM und 500,- DM lachte für die Preisträger auf den Plätzen drei und vier.

Beste Dame des Turniers war Frau Hennes aus Bonn, bester Junior der Ludwigshafener Manuel Dritschler.

Großauheim. Am 20. Juni veranstaltete der Skat- und Rommé-Club »Die Rochusbuben« Hanau in der Lindenau-Halle in Großauheim das 5. offene Skat- und Romméturnier, zu dem Klubvorsitzender Erich Will 227 Teilnehmer und unter ihnen den Vorsitzenden des Gehörlosen-Verbandes Deutschland, Philipp Funck, mit seiner Gattin begrüßen konnte.

Während in der Mai-Ausgabe der Monatschrift »Der Skatfreund« das richtige Datum der Veranstaltung genannt wurde, führte eine ander-

weitige Fehlinformation Interessenten eine Woche später vor verschlossene Türen. »Es tut uns für die Betroffenen leid«, entschuldigt sich im Namen des ausrichtenden Vereins Vorsitzender Erich Will.

Siegerin in dem zweimal 15 Spiele umfassenden Romméturnier wurde Natascha Schlag aus Borsdorf. Sie freute sich über die von ihr gewonnene Stereoanlage.

Der mit 1000,- DM dotierte erste Preis des Skatturniers ging an einen Darmstädter Skatfreund, dessen Name der Redaktion nicht überliefert wurde.

LV 7-Nachrichten

Weingarten. Der Baden-Württembergische Skatverband – LV 7 – veranstaltete seine diesjährigen Einzelmeisterschaften in der ansprechenden Festhalle von Eichstetten bei Freiburg, wo der ausrichtende Skatverein, der Skatclub Kaiserstuhl e.V., mit seinem Team für einen angenehmen Aufenthalt und einen reibungslosen Turnierverlauf sorgte.

Wolfram Vögler, Nachfolger von Skfr. Rolf Kämmler im Amt des Landesverbandspräsidenten, begrüßte die an den Start gegangenen 19 Junioren, 20 Damen, 20 Senioren und 180 Herren und gab pünktlich das Spiel für die fünf Serien frei. Die Senioren spielten verkürzte Serien von 40 Spielen.

Mit Fairplay und in einem harmonischen Rahmen wurde um die Titel und die begehrten Startplätze zu den Deutschen Einzelmeisterschaften 1993 gekämpft. Dennoch waren alle Beteiligten froh, als das Turnier nach Stunden der Konzentration zu Ende ging und die Entscheidungen gefallen waren.

Dank des Einsatzes eines Computer-Rechenprogramms konnte Wolfram Vögler recht rasch die Siegerehrung vornehmen. Den auf den vorderen Rängen platzierten Teilnehmern überreichte er symbolisch die Fahrkarten zur DEM und desweiteren schöne Pokale und Zinnpreise sowie gravierte Medaillen. Mit seinem Dank an die ausrichtenden Skatfreunde vom Eichstettener Skatclub Kaiserstuhl und dem Wunsch auf eine gute Heimreise an die Adresse aller Teilnehmer beendete er das Turnier.

Karl Schönwald, LV 7-LdÖ



LV 8-Nachrichten

Die besten Ergebnisse: Punkte

Junioren

1. Hartmut Ferentschi, Skatclub Stockach	5830
2. Joachim Spann, Seerose Radolfzell	5768
3. Thomas Furtig, Löwenklasse Schwenningen	5515
4. Tanja Pöndl, Bund der Berliner Stuttgart	5449

Senioren

1. Hermann Graf, Ohne Vier Malsch	5317
2. Willi Hartmann, Seerhein Konstanz	5245
3. Egon Kaufmann, Riedskat Meißenheim	5004

Damen

1. Erika Langenbein, Skatclub Bruchsal	5926
2. Ingrid Beck-Rilling, Böse Buben Bietigheim	5738
3. Ursula Spingler, Goldene 10 Tuttlingen	5594

Herren

1. Norbert Ruck, Ramsch Hand Gengenbach	7316
2. Herbert Reichenbach, Gut Blatt Waldstatt	6978
3. Manfred Laux, Biber-Asse Biberach	6416
4. Hans Kneisz, Buchhorn Friedrichshafen	6377
5. Johann Berger, Cannstatter Skatclub	6140
6. Martin Fuhrer, Skatburg Pfullendorf	6115
7. Peter Baumann, Montfort-Buben Tettngang	6084
8. Herbert Fees 1. Skatclub Lahr,	6068
9. Walter Huber, Dreiländereck Weil	5969
10. Josef Wellen, Biber-Asse Biberach	5945

Anschrift des Skatverbandes Baden-Württemberg – LV 7 –:

**Wolfram Vögler, St. Katharinenweg 15,
78465 Konstanz, Telefon (075 31) 4 34 51.**

Nürnberg. Wo treffen sich die für Bayerische Meisterschaften qualifizierten Skatfreundinnen und Skatfreunde? Traditionell natürlich in der Stadthalle Hilpoltstein. So auch am 15. und 16. Mai. Diesmal ging es um Bayerns Einzelmeistertitel und die Qualifikation zu den Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1993.

Zu einer erfolgreichen Titelverteidigung kam es lediglich im Wettbewerb der Junioren. Mit 5603 Punkten in der Endabrechnung hatte der Weißenburger Michael Schweininger seine Konkurrenten souverän im Griff. Zu überlegenen Siegen kam es auch beim Titelkampf der Damen durch die Traunsteinerin Marion Müller (9830 Punkte) und bei den Senioren durch den Ansbacher Josef Britz (5227 Punkte). Zwischen den Skatfreunden Bruno Gobeo (München) und Harald Gerstel (Rosenheim) kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen, das praktisch erst in der Zielgeraden zugunsten von Harald Gerstel seine knappe Entscheidung fand.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Marion Müller, Pik-As Traunstein	9830
2. Irmgard Pickl, Karo-Dame Essingen	9252
3. Leonie Langenheder, Skatclub Nürnberg-West	9245
4. Siegrid van Elsbergen, Die Wenden Wendelstein	8831
5. Marion Schindhelm, 1. Skatclub Roth	8809

Senioren

1. Josef Britz, 1. Skatclub Ansbach	5227
2. Otto Hoger, Lustige Buben Wenighösbach	4769
3. Manfred Kaudelka, Lustige Buben Wenighösbach	4748
4. Hans-Joachim Kühn, 1. Skatclub Bamberg	4669

Junioren

- | | |
|--|------|
| 1. Michael Schweininger,
Die gereizten Buben Weißenburg | 5603 |
| 2. Markus Brügel,
Scheinfelder Jungs | 4523 |
| 3. Karsten Plänker,
Skatclub München-Süd | 4313 |
| 4. Frank Reuter,
Die Maurer Nürnberg | 4212 |

Herren

- | | |
|--|------|
| 1. Harald Gerstel,
1. Skatclub Rosenheim | 9768 |
| 2. Bruno Gobeo,
Skatfreunde München | 9714 |
| 3. Helmut Lippert,
Skatfreunde Lohr | 9534 |
| 4. Franz Pesl,
Skatclub München-Süd | 9415 |
| 5. Helmut Höfer,
Pik-As Traunstein | 9091 |
| 6. Helmut Mönnikes,
Café Wiener Bad Neustadt | 9023 |
| 7. Mathias Schäfer,
Skatfreunde Lohr | 9021 |
| 8. Reinhold Sendelbeck,
Skatclub Amberg-Raigering | 9003 |
| 9. Roland Müller,
1. Skatclub Bayreuth | 8988 |
| 10. Heinz Timm,
Asse Holzkirchen | 8936 |

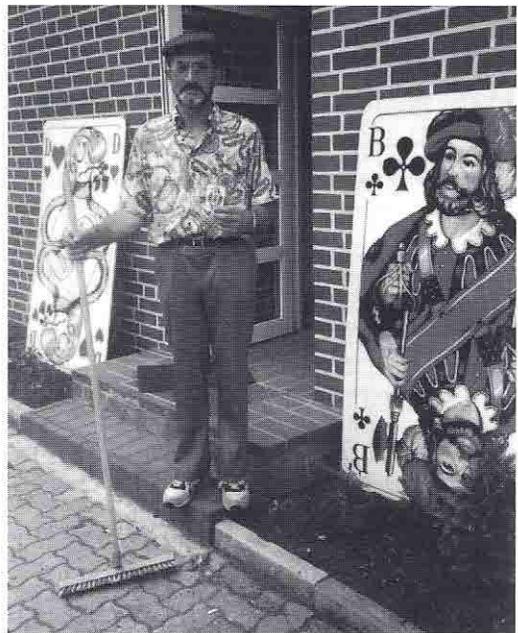
fen. Der jeweilige Kartengeber stand immer auf und ließ die drei Mitspieler sitzen . . . Das Auf- und-Nieder-immer-wieder hatte ein Ende, als der vierte Stuhl dann schließlich doch noch an den Tisch kam.

Am zweiten Spieltag fehlte in der fünften Serie beim 21. Spiel am Tisch 84 plötzlich eine Karte: der Herz-König. Wo war dieser nur geblieben? Alles Suchen half nichts. Er war und blieb verschwunden. Man hatte keine Erklärung, dafür aber den Skatdetektiv Werner Wüpper. Er legte die Stirn in Falten, um intensiv nachzudenken, suchte eine halbe Stunde mit Akribie den Boden ab und entdeckte dann den »verlorenen Sohn«. Er war durch eine Ritze im Fußboden des Zelttes, in dem gespielt wurde, senkrecht verschwunden und konnte dann mit Hilfe eines Besens wieder ans Tageslicht befördert werden. Zwar war mit einem anderen Kartenspiel inzwischen weiter um Punkte gerungen worden, wissen wollten aber alle, ob sich der Herz-König nicht doch auf die Walz in die Heide begeben hatte, um dort vielleicht seine Herzallerliebste zu treffen.

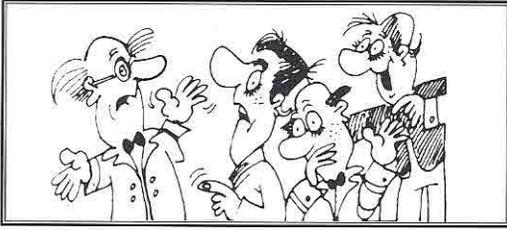
Kurios & Seltsam

Am ersten Juli-Wochenende veranstaltete der Betriebsskatclub »Helmut von Fintel« in Schneverdingen sein Drei-Tage-Turnier, das auch diesmal wieder eine gute Resonanz verzeichnete.

Gleich am ersten Spieltag passierte es, daß – aus welchen Gründen auch immer – ein Skatfreund mit seinem Stuhl zusammenbrach. Da das Turnier voll ausgebucht war, konnte auf die Schnelle kein Ersatzstuhl herbeigeschafft werden. Der betroffene Tisch wußte sich aber zu hel-



»Skatdetektiv« Werner Wüpper vom BSC »Helmut von Fintel« Schneverdingen mit dem Spezialbesen zur Wiederbeschaffung in Verlust geratener Spielkarten und dem Entflohenen.



Ehrung verdienter Mitglieder

Aufgrund der Auszeichnungsordnung ehrte das Präsidium in seiner Sitzung am 22. April 1993 Skatfreundinnen und Skatfreunde in Anerkennung ihrer Verdienste mit Ehrennadeln und Ehrenurkunden.

Goldene Ehrennadel:

Garwin Krieg,
Die reizenden Haaner Dreieich

Silberne Ehrennadel:

Johannes Jürgens,
Sportclub Kalübbe

Gerhard Recht,
St. Georg Hamburg

Gerd Stellmann,
Vahrer Buben Bremen

Erich Oberling,
Skatclub Frankenthal

Friedrich Rechnitzer,
Laurissa Lorsch

Karl-Heinz Rudolph,
Pik-Bube Ingolstadt

Richard Wiesner,
Die Noriser Nürnberg

Edith Treiber,
Sprudelbuben Bad Vilbel

Ehrenurkunden:

Martin Zacher,
Ohne Elfen Berlin-Friedrichshain

René Augeraud,
Club de Skat Française de Berlin

Heinz Sender,
Weddinger Asse Berlin

Erhard Kopke,
1. SC Steglitz Berlin

Lothar Hoffmann,
BSG Wiese-Pokale Berlin

Gisela Simon,
Blau-Weiß 83 Berlin

Hans Wahry,
Spielteufel Berlin

Peter Henrichs,
Mutti schimpft Bremen

Horst Hennies,
Bremer Wappen

Günther Kupke,
Bremer Wappen

Ludwig Janosch,
Burger Schlümpfe Bremen

Helmut Meyer,
Skatclub Hoya

Rüdiger Meyer,
Ramsch Hand Bremen

Theodor Schütte,
Ramsch Hand Bremen

Elisabeth Schwake,
Waterkant Bremerhaven

Günter Trutzenberger,
Paß up Osterholz-Scharmbeck

Johann Bassler,
Fehntjer Wind Großefehn

Heinrich Deepe,
Zeppelin Ahlhorn

Werner Hölker,
Schlicktau Wilhelmshaven

Günther Kiepke,
Tilly Wardenburg

Hermann Kramer,
Skatclub Saterland

Volker Prause,
Dandy 84 Essen i. O.

Hans-Joachim Rabensteiner,
Lappan Oldenburg

Hans-Hermann Strieben,
Zum Niedersachsen Nordenham
Werner Thiele,
Columbus Schortens
Menno Bruhns,
Fehntjer Jungs Neukamperfehn
Artur Oltmanns
Fehntjer Jungs Neukamperfehn
Josef Deseive,
1. Skatclub Braunschweig
Gerd Spletstößer,
1. Skatclub Braunschweig
Erich Gladisch,
1. Skatclub Braunschweig
Gerhard Rademacher,
Pik-As Ambergau Bokenem
Agnes Großmann,
1. Damen-Skatclub Köln
Maria-Luise Schnichels,
1. Damen-Skatclub Köln
Hilde Lang,
1. Damen-Skatclub Köln
Adolf Schädler,
Skatclub Rodenstein Fränk.-Crumbach
Otto Zimmer,
Skatclub Rodenstein Fränk.-Crumbach
Daniel Wehle,
Laurissa Lorsch
Adolf Jung,
Kreuz-Buben Mücke-Groß-Eichen
Willi Peter,
Kreuz-Buben Mücke-Groß-Eichen
Monika Rossbach,
Schelle-As Mutterstadt
Andreas Grafmüller,
Mitternachtsbuben Zell
Herbert Fees,
1. Skatclub Lahr
Egon Kaufmann,
Riedskat Meißenheim
Konrad Simon,
Löwenklasse Schwenningen
Helmut Bohnen,
Skatclub München-Süd
Klaus -Dietrich Schaer,
Skatfreunde Straubing

Gerd Wegerle,
Skatfreunde Limbach
Nadja Müller,
Lustige Buben Wenighösbach
Karl Schießmann,
Skatfreunde Üttingen
Josef Ulsamer,
1. Skatclub Würzburg
Karl Höhn jun.,
Pik-As Nördlingen

Übrigens . . .

In allen Landesverbänden des
DSkV mehrstufiger **Liga-Skat**.

Spitzenklasse ist die Bundesliga
für Damen und Herren.

Auf- und Abstieg vollziehen sich
nach sportlichen Gesichtspunkten

Chilenische Meisterschaft mit 76 Teilnehmern

Am 1. und 2. Mai veranstaltete die Skatgruppe »Schöne Aussicht« in Frutillar die 5. Chilenischen Skatmeisterschaften im Einzel- und Mannschaftskampf. Teilnehmer waren 76 Spieler, die folgende Skatgruppen vertraten: Temucaner Asse Temuco, Grandmanquehue Santiago, Bratpfanne Santiago, Kreuz-Olimpia Osorno, Herz-Offen Valparaiso, Skatfreunde Valdivia, Burschenschaft Vulkania Valdivia, Burschenschaft Araucania Santiago, Skatfreunde Purranque, Starke Buben Llanquihue, Skatfreunde Puerto Montt und Schöne Aussicht Frutillar.

Die Organisatoren, so Holger Hiepler von der Skatgruppe »Schöne Aussicht« Frutillar, freuten sich über den harmonischen Verlauf der Veranstaltung und hoffen, daß die Teilnehmer »unser kleines Städtchen im Süden Chiles« in angenehmer Erinnerung behalten werden.

Die 6. Chilenische Skatmeisterschaft wird 1994 von der Skatgruppe Puerto Montt ausgerichtet.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

1. Christine Jürgensen, Kreuz-Olimpia Osorno	4713
2. Marcela Bredfeldt, Temucaner Asse Temuco	4157
3. Ina Wiedmer, Kreuz-Olimpia Osorno	3769

Junioren

1. Mauricio Nannig, Araucania Santiago	4379
2. Alex Winkler, Araucania Santiago	4342
3. Christian Daehling, Vulkania Valdivia	4096

Herren

1. Hans-Jürgen Richters, Temucaner Asse Temuco	5485
2. Ingwert Jürgens, Skatfreunde Puerto Montt	5460
3. Eggen Roedenbeck, Kreuz-Olimpia Osorno	5169
4. Hans Stoiber, Grandmanquehue Santiago	4949
5. Werner Riedel, Herz-Offen Valparaiso	4737

Mannschaften

1. Skatfreunde Puerto Montt		
Hugo Berkhof	4500	
Juan Reichert	3371	
Gottfried Göppert	4275	
Juan Petersen	4345	16491
2. Kreuz-Olimpia Osorno		
René Nannig	3518	
Carlos Schott	4036	
Edgard Keim	3743	
Christine Jürgensen	4713	16010
3. Grandmanquehue Santiago		
Hans Stoiber	4949	
Bruno Schünemann	4508	
Horst Lanzendorff	3900	
Gottfried Gräber	2342	15699

**Mindener Skatspieler
»sahnten« in Bremen ab**

Ein voller Erfolg war die 3. Nordbremer Skatmeisterschaft, die vom Skatklub »Ramsch Hand« veranstaltet wurde. Der Einladung zum 20. Juni in die Vegesacker »Strandlust« folgten exakt 856 Skatspieler von nah und fern, unter ihnen 64 Damen. Zu den Spielteilnehmern zählten auch DSkV-Geschäftsführer Wilfried Hoberg, DSkV-Vizepräsident Heinz Jahnke und das Mitglied des Deutschen Skatgerichts, Dieter Rehmke.

Nach dem Willkommensgruß des Präsidenten des Bremer Skatverbandes, Skfr. Willy Janssen, wurde nahezu fünf Stunden lang gereizt, gedrückt und gestochen, bis das letzte Spiel der beiden angesetzten Serien gelaufen war.

Für richtig befindet es Inge Konitzky aus Bremen-Walle, daß es bei Turnieren Extra-Pokale für Damen gibt: »Die Männer haben immer mehr Punkte, weil sie risikoreicher spielen. Sie üben häufiger, denn sie brauchen ja nicht am Kochpott zu stehen!«

Inzwischen standen die Ergebnisse und nach ihrer Auswertung die Sieger und weiteren Preisträger in allen Sparten fest. Pokale, Geldpreise, Reisen, Präsentkörbe und weitere Sachpreise fanden ihre Gewinner.

Bremens Skatfreunde staunten über den Skatclub Minden, der die erfolgreichste Equipe im Teilnehmerfeld hatte. Mit 3606 Punkten gewann der 75jährige Friedel Opfermann die 3. Nordbremer Skatmeisterschaft und neben einem Pokal 3000,- DM Preisgeld. Beste Dame und Vierte in der Gesamtwertung war mit 3293 Punkten Angelika Bender. Sie erhielt einen Pokal, 120,- DM, eine große Zinnuhr und einen Gutschein für eine Woche Salou. In der Mannschaftswertung siegte der Skatclub Minden III mit 10 068 Punkten, die von Angelika Bender, Wilfried Hoberg, Karl-Heinz Rose und Heinz Riechmann erspielt wurden. Lohn waren ein Pokal und 1200,- DM in bar. Auch den dritten Platz, auf dem neben einem Pokal 300,- DM gewonnen wurden, verbuchten die Mindener durch ihre erste Mannschaft. Für die 9805 Punkte sorgten Doris Rose, Friedel Opfermann, Bernhard Finke und Joachim Auer.

Nordbremer Skatmeisterschaft

Den zweiten Platz in der Mannschaftswertung sicherte sich der Skatklub »Had'n Lena« Uetersen mit Thomas Viek, Dieter Weber, Harald Szaguhn und Kay Böge (9871 Punkte). Mit einem Pokal und 600,- DM konnte ein schöner Gewinn erzielt werden.

Mit Renate Bas, Gabriele Fiedler, Irene Höptner und Inge Twachtmann stellte »Weserperle« Bremen die beste Damenmannschaft. Sie erhielt für 8740 Punkte einen Pokal und 200,- DM.

Bester Senior war der Bremer Heinz Günzel (2802 Punkte), bester Junior Andreas Brauckmüller vom Bremer Skatklub »Die Anfänger« (2163 Punkte). Jeder von ihnen erhielt 120,- DM und eine große Zinnuhr.

Zweiter in der Einzelwertung wurde der Bremer Heinz Martin Heil mit 3445 Punkten (Pokal und 1250,- DM) vor dem Kieler Herbert Czech mit 3322 Punkten (Pokal und 750,- DM).

Eine Woche Salou gewannen Anne Krebs (Lindhorst), Wilfried Stellmann (Lemwerder) und Michael Schröder (Harburg). Mit einem Preis von je 150,- DM traten Pippo Lanza (Bremerhaven), Erich Wilm (Findorff), Richard Lux (Twistringen), Horst Lemke (Magdeburg) und Ingo

Wellbrock (Osterholz-Scharmbeck) die Heimreise an. Mit Preisen bedacht wurden dann noch weitere 220 Skatfreunde.

Eine gleich große Anzahl von Nichtrauchern war zufrieden, daß sie vom »blauen Hecht« verschont blieben.



In diesem Bankettsaal der »Strandlust« in Bremen-Vegesack, in dem jetzt die 3. Nordbremer Skatmeisterschaften stattfanden, werden 1994 die 24. Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf ausgetragen.



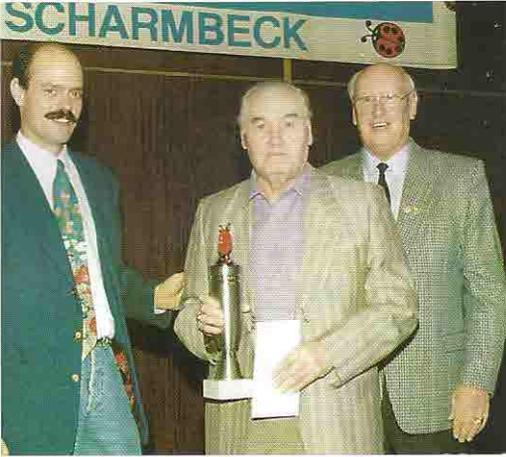
Mit dem Meyerhoff-Pokal ausgezeichnet präsentieren sich Heinz Günzel (Senioren Sieger), Andreas Brauckmüller (Junioren Sieger) und Angelika Bender (Damensiegerin) dem Fotografen.

Die beste Damenmannschaft stellte erneut der Skatklub »Weserperle« Bremen mit (v. links) Irene Höptner, Gabriele Fiedler, Renate Bas und Inge Twachtmann.



Des Rätsels Lösung

Im Visitenkartenrätsel der letzten Ausgabe wurde die Tätigkeit der »Schriftfuehrerin« gesucht.



Friedel Opfermann (Minden), Sieger der Nordbremer Skatmeisterschaft 1993, nimmt die Glückwünsche von Direktor Jörg Hofmann (Weser-Kurier) und BSKV-Präsident Willy Janssen entgegen.



Die Siegermannschaft vom Skatclub Minden mit (v. links) Heinz Riechmann, Angelika Bender, Wilfried Hoberg und Karl-Heinz Rose.



mit Skat- + Rommé-Sonderzug
direkt nach Siófok
3 Serien im Sonderzug

Herbstreise:

vom 29. 8. bis 13. 9. 1993

Ungarn Plattensee

Leistung:

2 Wochen Halbpension (Buffet)

Zugfahrt + Transfer, ***Hotel DM

1.111,-



Information und Anmeldung:

Erich Will und Tilly Will
Parkstraße 2, 63457 Hanau
Telefon (0 61 81) 5 18 43
Telefax (0 61 81) 57 31 96
Skat- und Rommé-Club
Die Rochusbuben
Hanau-Großheim

Winterreise:

auf die Insel des Ewigen Frühlings

vom 28. 10. bis 11. 11. 1993

2 Wochen Halbpension

TENERIFFA

in Ferienwohnungen

Flug + Transfer, ***Hotel DM



1.590,-

Das Klima in TENERIFFA

	Okt.	Nov.
Tagestemperatur	26° C	23° C
Nachttemperatur	19° C	17° C
Regentage	4	6
Sonnenstunden (täglich)	7	5
Wassertemperatur	23° C	21° C

Einladung zum Sachsen-Pokal 1993 am 30. Oktober 1993 in Chemnitz

- Schirmherr:** Herr Dr. Joachim Pilz
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz
- Veranstalter:** Landesverband Sachsen
- Ausrichter:** 1. Chemnitzer Skatclub e.V.
- Spielort:** Veranstaltungszentrum FORUM, Brückenstraße 10, 09111 Chemnitz
- Beginn:** 10.00 Uhr, (Startkartenausgabe ab 8.30 Uhr)
- Teilnehmer:** Offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler
- Konkurrenzen:** Nur Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
Gespielt werden 2 Serien zu je 48 Spielen mit französischem Blatt
- Preise:** 1. Preis 2000,- DM und Freie Presse-Pokal
2. Preis 1500,- DM
3. Preis 1000,- DM
Auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis. Sieger und
Nächstplatzierte erhalten Pokale bzw. Ehrenpreise, ebenfalls die besten
Damen und Junioren.
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens 9. Oktober 1993** an
Skatfreundin Agnes Steinke, Am Karbel 60, 09116 Chemnitz
- Startgeld:** 16,- DM einschließlich Kartengeld
8,- DM für Junioren (am 1. 1. 1993 noch nicht 21 Jahre)
Einzahlung ebenfalls bis **spätestens 9. Oktober 1993** durch Überweisung
an den Landesverband Sachsen, Konto 4 40 07 26 81, Schmidt Bank Chemnitz
(BLZ 870 303 70) oder Scheck an Agnes Steinke, Am Karbel 60,
09116 Chemnitz.
- Übernachtung:** Für jedes verlorene Spiel 1,- DM Verlustgeld
Vermittlungswünsche für Übernachtung (Chemnitz und Umgebung) sind bis
spätestens 20. September 1993 an Skatfreund Thilo Naumann,
Paul-Bertz-Straße 6, 09120 Chemnitz zu richten. Bitte Preisvorstellung für
Übernachtung angeben.
- Besondere Hinweise:** Nichtraucher können, wenn sie dies **bei der Anmeldung** ausdrücklich
vermerken, in gesonderten Räumen spielen. Skatclubs sowie Skatfreunde,
die gemeinsam anreisen, möglichst Sammeleinzahlung vornehmen und
zusätzlich an Agnes Steinke, Am Karbel 60, 09116 Chemnitz, eine
namentliche Aufstellung (getrennt nach Raucher und Nichtraucher) senden.
Zahlen Sie bitte so bald wie möglich Ihre Teilnehmergebühr ein.
Nur bei Voranmeldung mit Einzahlung des Startgeldes ist eine Teilnahme
möglich.
- Parkmöglichkeiten:** Pkw-Anreisende bitte Großparkplatz an der Stadthalle oder Tiefgarage am
Opernhaus nutzen.

Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler herzlich ein, wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt.

Das Präsidium des Landesverbandes Sachsen



8. Beckumer Pütt-Pokal SKATTURNIER

Samstag, 4. September 1993,
Seniorenheim Beckum
Südring 21 (Nähe Freibad)



15.00 Uhr



15.00 Uhr

1. Preis: 800,- DM
Beckumer-Pütt-Wanderpokal der
Sparkasse Beckum-Wadersloh
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

2. Preis: 400,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

3. Preis: 200,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

4. Preis: 100,- DM

1. Damenpreis: 200,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

1. Jugendpreis: 100,- DM
und Pokal des Beckumer Gewerbevereins

weitere Sachpreise im Werte von 200,- DM
für Damen, Herren und Junioren

Schirmherr: Bürgermeister
der Stadt Beckum Herr Gertheinrich

Ausrichter:
Skatsportverein Karo-Bube Beckum 1983 v. V.

Startgeld: 15,- DM

pro verlorenes Spiel 1,- DM Strafgeld

Jugendliche 7,- DM

pro verlorenes Spiel 0,50 DM Strafgeld

Gespielt werden 2 Serien à 48 Spiele
nach den Regeln des DSKV

„Teilnehmen kann jeder Skatfreund,
auch Nichtmitglieder des DSKV“

Voranmeldung:

Willy Mix, Auf den Kampfen 8,
59269 Beckum, Tel. (025 25) 31 12

**Beckumer Pütt-Tage,
ein lohnendes Ausflugsziel für die ganze Familie.**

wenn's um Geld geht ...
Sparkasse Beckum-Wadersloh

29. August 1993

20. LV 5-Turnier – offen für alle –
im »Vereinshaus«, St. Tönisstraße 68,
50769 Köln (Worringen),
Beginn: 14 Uhr – 2 x 48 Spiele
Startgeld: 16,- DM Einzelwertung
einschließlich Kartengeld. 20,- DM
pro Mannschaft in der Mannschaftswertung.
1. Preis bei 300 Teilnehmern: 900,- DM.
Mannschaftspreise je nach Beteiligung.

14. November bis 8. Dezember 1993
Attraktive Fernreise nach Argentinien.
First-Class-Service vor Ort mit bewährten
Kräften. Skatturnier.

26. Dezember 1993 bis 2. Januar 1994
**Reise über Silvester in die
Tschechische Republik.**
Galaabend zur Jahreswende, große Skat-
turniere, reichhaltiges Kulturprogramm

... und dazu
**Wochenend- und Kurzreisen für
kleinere Gruppen** zu den in der
Mai-Ausgabe veröffentlichten Terminen
Der Deutsche Skatverband bietet Ihnen
attraktive Reisen zu günstigen Preisen.

Preisliste für Sonderdrucke

Die nachstehend vorgestellten Kartenspiele kön-
nen porto- und verpackungsfrei zu folgenden
Preisen von der DSKV-Geschäftsstelle bezogen
werden:

Skatbrunnen in Altenburg Einzelversand, Stückpreis	3,50 DM
Kärcher-Aktion für Skatbrunnen Einzelversand, Stückpreis	3,50 DM
70. Geburtstag Kurt Schwentke Einzelversand, Stückpreis	3,50 DM
90 Jahre Deutscher Skatverband Mindestbestellmenge 10 Stück, Stückpreis	2,50 DM

Vermerken Sie Ihren Wunsch im Verwen-
dungszweckfeld des Überweisungsauftrags und
vergessen Sie nicht die Angabe der zustellfähi-
gen Anschrift: Vorname, Name, Straße und
Hausnummer, Ort mit neuer Postleitzahl.
Bitte deutlich schreiben!

Weitere Informationen unter Telefon

12. September 1993 – 15 Uhr
Großer Preis von Kohlscheid
52134 Kohlscheid, Bürgerhaus, Oststraße
Weitere Informationen unter:
Telefon (0 24 07) 26 51 – H. Kluczyk

Sonne – Strand – Skat 4. Teneriffa-Cup

in Puerto de Santiago/Los Gigantos
im sonnensicheren Südwesten Teneriffas
im ***Appart-Hotel
»Tamaimo Tropical«

Abflug ab verschiedenen Flughäfen.
20. 11. – 27. 11. 1993 ab 959 DM
20. 11. – 4. 12. 1993 ab 1149 DM

Info: Joachim Hennig,
Steinkamp 8, 31303 Burgdorf,
Telefon (0 51 36) 37 87 oder (0 51 36) 43 16

Wichtiger Hinweis Preiskorrektur

In der Ausgabe 07/93 wurde der vorgestellte
»Skat Master« durch einen Druckfehler zu einem
falschen Preis angeboten.

**Sie können den Computer für 59,- DM
+ 5 DM Portokosten erwerben!**



BERLINER SPIELKARTEN

& mehr



Berliner Spielkarten

A. Seydel & Cie KG, Havelstr. 16, 64295 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 38 63 11, Fax: (0 61 51) 38 63 02



TECHNIK